

Verlegeanleitung Pflastersteine

TECHNIK, VERLEGE- UND EINBAUHINWEIS



1. Verlegetechnische Angaben

Damit die Gestaltung der jeweiligen Verkehrsfläche verkehrssicher und technisch auf dem letzten Stand der Technik ausgeführt ist, müssen die Richtlinien und Vorschriften für das Straßenwesen (RVS) bei Projektierung und Straßenraumgestaltung herangezogen werden.

Diese Richtlinien werden von den Fachleuten der betroffenen Gebietskörperschaften, Bund, Länder und Gemeinden, unter Berücksichtigung internationaler Erfahrungen und Einbindung nationaler Expertinnen und Experten aus Lehre und Forschung einvernehmlich erstellt und zur Anwendung empfohlen. Die österreichische Forschungsgesellschaft Straße – Schiene – Verkehr (FSV) stellt das Forum für diesen Arbeitsprozess zur Verfügung.

Als Basis für eine fachgemäße Verlegung im Zusammenhang mit öffentlichen Ausschreibungen gelten die aktuellen Ausgaben der LB-H der Richtlinien und Vorschriften für den Straßenbau (insbesondere RVS 08.18.01 und RVS 03.08.63 jeweils in der aktuellen Fassung) sowie der ÖNORM B 2214 im aktuellen Stand.

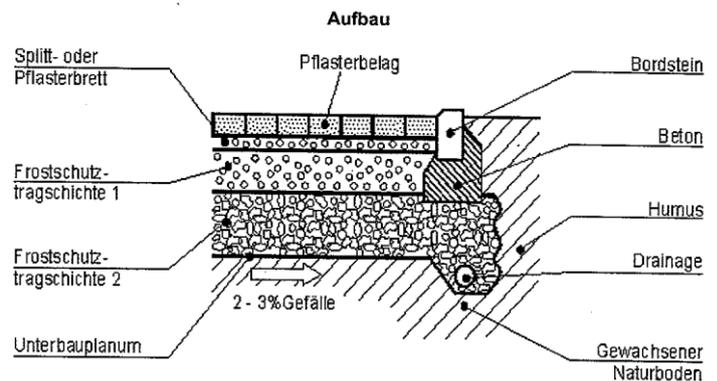
Allgemeines:

Für begehbare und PKW befahrbare Flächen im nicht öffentlichen Bereich sind Pflasterstärken von 5 cm ausreichend. Bei stärkerer Belastung (LKW) mindestens 8 cm Pflastersteinstärke verwenden.

2. Der Oberbau

Für einen stabilen, frostsicheren und wasserdurchlässigen Oberbau des Pflasters den Boden ca. 60 cm ausheben (Frosttiefe). Damit die Wegkanten von Platten oder Pflastersteinen später nicht einsinken, sollte der Oberbau zudem beidseitig jeweils 15 cm breiter angelegt werden.

Auf den gewachsenen Untergrund wird eine Filter- und Tragschicht in der Korngröße von 0/32 oder 0/55 aufgebracht. Dieser ist in Schichten von max. 20 cm Stärke einzubringen und lagenweise mittels Rüttelplatte zu verdichten. Bei Terrassen und Wegen reicht ein Oberbau in der Schichtstärke von 30 cm, bei Einfahrten mindestens 50 cm.



3. Die Randbegrenzung

Randsteine oder Leistensteine in erdfeuchtem Beton versetzen (Betonbedarf ca. 50 Liter / lfm.). Beidseitig ist ein Betonkeil anzubringen. Der Betonkeil an der Innenseite sollte 10 cm unter der fertigen Pflaster-Oberkante bleiben.

4. Die stabilisierte Tragschicht

Mindestens 5 cm Bruchschotter 0/32 mm aufbringen und auf eine Genauigkeit von ca. 1 cm verdichten. Diese Tragschicht sollte in einer Dicke von ca. 10 cm aufgebracht und entsprechend verdichtet werden. Ein Quergefälle von ca. 2 % ist einzuhalten.

5. Das Pflasterbett

Das Pflasterbett aus Splitt in der Körnung 2/4 wird in einer Schichtstärke von ca. 4cm hergestellt. Am besten lässt sich der Splitt (entsprechend starke Formrohren als Lehre) mit einer Alulatte abziehen. Das fertige Splittbett darf nicht mehr betreten werden.

Zu beachten! Immer nur soviel an Splitt abziehen, wie an einem Tag Pflastersteine oder Platten verlegt werden kann.

6. Die Verlegung

Pflastersteine sollten immer abwechselnd aus mindestens 3 Paletten gemischt verlegt werden, da die Farbe je Liefereinheit leicht variieren kann. Beginnen Sie mit der Verlegung nach Möglichkeit am tiefsten Punkt und im rechten Winkel zu einer Außenkante. Steine von der bereits verlegten Fläche aus höhengerecht verlegen. Auf Mindestfugenbreite von 3-8 mm achten. Mittels Schnur oder Latte die fluchtgerechte Verlegung kontrollieren und eventuell Steine nachrichten.

Zu beachten! Keine Steine mit sichtbaren Schäden einbauen. Passsteine sollten ein Seitenverhältnis von mindestens 1:2 aufweisen. Abgezogenes Splittbett nicht mehr betreten!

Zu beachten! Pflastersteine ca. 1 cm über fertiger Höhe verlegen (Splittbett wird beim Abrütteln der Steine verdichtet).

Richtungsbetonte Pflastersteinverlegung, mit betont geradlinigem Fugenverlauf ist eine grundsätzliche Frage der Architektur. Es kann bei der Gestaltung von kleinen Plätzen sinnvoll sein, gemischte Pflasterverbände ohne Richtungsbetonung vorzusehen um eine durchgehende Flächenwirkung zu erzielen.

7. Das Einsanden

Bitte nur bei trockenem Wetter und mit ungebundenem Brechsand oder Splitt geeigneter Körnung einkehren. Die Filterstabilität der unterschiedlichen Körnungen (Fuge/Bettungsmaterial) ist zu berücksichtigen. Auf eine ausreichende Fugenfüllung ist zu achten, um Kantenbrüche zu vermeiden. Um Ausblühungen zu verhindern kalkfreies Fugenmaterial verwenden. Leere Fugen führen zur Instabilität der Pflasterfläche!

Bedarf / m²: ca. 1 kg / cm / Pflastersteinstärke bei 5mm Fugenbreite !

8. Das Abrütteln

Vor dem Abrütteln sind die Fugen vollkommen mit geeignetem Fugenmaterial zu verfüllen. Immer nur sauber abgekehrte, trockene Flächen rütteln! Dazu empfehlen wir einen Flächenrüttler mit Gummischürze. Die Steine werden einmal längs und einmal quer abgerüttelt. Nach dem Abrütteln kann es erforderlich sein nochmals Fugenmaterial zu ergänzen bzw. einschlämmen. Danach kann die fertig verlegte Fläche sofort benützt werden. Den restlichen Fugensand wenn möglich ca. 2 Wochen auf der Fläche liegen lassen und danach nochmals einkehren..

9. Verkehrsfreigabe

sofort nach Fugenverfüllung und Abrütteln

10. Pflege und Wartung

Oberflächenpflege: Trockenreinigung, Nassreinigung, spezielle Reinigungsmittel

Reparatur: Steine jederzeit problemlos nach Erfordernis austauschbar.